
Protokoll der Gemeindeversammlung
vom Mittwoch, 24. Juni 2026
20.00 – 20.57 Uhr im Zehntensaal der Vogtei, Herrliberg

Vorsitz Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter
Protokoll Stv. Gemeindeschreiber Susanne Fahrni

Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter heisst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen des Gemeinderats herzlich willkommen zur Gemeindeversammlung. Die Presse ist nicht anwesend.

Die Versammlung wurde rechtzeitig angekündigt. Die Akten lagen seit dem 22. Mai 2026 auf und sind auf der Website aufgeschaltet.

Stv. Gemeindeschreiber Susanne Fahrni führt das Protokoll, Andrea Aeberli, Sachbearbeiterin Präsidiales, leitet das Wahlbüro, Lea Höschele, Leiterin Soziales, beantwortet allfällige Fragen zu den Geschäften und Fabienne Bühler, Sachbearbeiterin Präsidiales mbA, ist mit dem Mikrofon unterwegs. Alle Genannten sind nicht stimmberechtigt. Ebenso nichtstimmberechtigt ist Gemeinderätin Yvonne Bont, die aus Herrliberg weggezogen ist.

Als Stimmenzähler werden folgende Mitglieder des Wahlbüros gewählt:

- Xenia Hauser, Heckenweg 3
- Melanie Hugentobler, Weidstrasse 12

Auf ausdrückliche Nachfrage des Gemeindepräsidenten können keine weiteren Nichtstimmberechtigten in den Sektoren der Stimmberechtigten bezeichnet werden.

Die Redner werden gebeten, das Mikrofon vor dem Podium des Gemeinderates zu nutzen und jeweils Name, Vorname und Adresse zu erwähnen. Für diejenigen, die nicht gut zu Fuss sind, ist ein mobiles Saalmikrofon verfügbar.

Die Traktandenliste wird wie folgt genehmigt:

1. Jahresrechnung GSEH 2025
2. Jahresrechnung Politische Gemeinde 2025
3. Altersarbeit Herrliberg / Leistungsvereinbarung Pro Senectute

Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter macht auf die Rechtsmittel aufmerksam. Rekurse gegen die Versammlungsführung sind schon während der Versammlung anzukündigen. Im Weiteren erinnert er an die Gepflogenheiten beim Versammlungsablauf. Auf Zwischenrufe, Applaus und weitere Bekundungen ist zu verzichten. Film- und Tonaufnahmen sind verboten.

Zu Beginn der Gemeindeversammlung sind 100 Stimmberechtigte anwesend.

Traktandum 1

Jahresrechnung GSEH 2025

Die Sekundarschulkommission beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Antrag

1. Die Jahresrechnung 2025 der Gemeinsamen Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg (GSEH) wird genehmigt.

Vorbehalten bleibt die gleichlautende Zustimmung der Gemeinde Erlenbach.

Kurz und bündig

Erfolgsrechnung (in Fr.)	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	4'772'117.42	4'864'500	4'564'968.13
Ertrag	166'166.20	137'000	116'587.90
Aufwandüberschuss	4'605'951.22	4'727'500	4'448'380.23

Gemäss Kostenverteiler wird der Aufwandüberschuss wie folgt gedeckt:

Erlenbach	46.2 %	45.1 %	46.2 %
Erlenbach	2'127'949.45	2'132'000	2'055'151.65
Herrliberg	53.8 %	54.9 %	53.8 %
Herrliberg	2'478'001.77	2'595'500	2'393'228.58

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Gegenüber der Rechnung 2024 ist eine Zunahme des Aufwandüberschusses zu verzeichnen.

Der Anteil der Gemeinde Herrliberg stieg um 84'773.19 Franken.

Wesentliche Kostentreiber im Vergleich zum Vorjahr waren gestiegene Personalkosten. Diese resultierten aus der Teuerungsanpassung per August 2025 sowie Aufwendungen für Stellvertretungen infolge von zwei Mutterschaftsurlauben. Auch die Sozialversicherungsbeiträge stiegen entsprechend an.

Entlastend wirkte hingegen ein deutlicher Minderaufwand gegenüber dem Budget bei den planmässigen Abschreibungen. Durch den Verzicht auf den Kauf persönlicher Schülergeräte zugunsten eines Leasingmodells fielen diese tiefer aus. Auch die Kosten für Klassenassistenzen blieben unter den budgetierten Werten.

Im Bereich der Lager fielen Mehrkosten an, insbesondere für die Skilager, da im Jahr 2025 wieder zwei Lager mit höheren Teilnehmerzahlen durchgeführt wurden. Zudem wurde die Anschaffung neuer Hardware (Serverinfrastruktur) direkt der Erfolgsrechnung belastet, da die Aktivierungsgrenze für die

Investitionsrechnung nicht erreicht wurde. Demgegenüber standen Einsparungen durch tiefere Reparaturkosten bei Schülergeräten und höhere Einnahmen durch Elternbeiträge.

Erfolgsrechnung Zweckverband GSEH

Erfolgsrechnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Nach Aufgabenbereichen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Legislative	3'302.50		4'000		3'302.50	
Sekundarstufe	3'118'327.04	164'754.20	3'162'000	135'000	2'938'676.50	115'443.15
Schulliegenschaften	974'160.00		974'000		974'160.00	
Tagesbetreuung	43'882.60		44'000		43'882.60	
Schulleitung	204'921.95		214'500		205'557.95	
Schulverwaltung	264'171.83	140.00	285'000		236'963.33	30.00
Volksschule Sonstiges	162'772.55	1'272.00	180'500	1'000	161'899.90	760.00
Berufliche Grundbildung	578.95		500		525.35	
Rückverteil. CO ₂ -Abgabe				500		354.75
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	733'107.70		836'500		668'109.10	
Sach-/ übr. Betriebsaufwand	1'607'654.05		1'588'500		1'551'975.51	
Abschreib. Verwaltungsverm.	52'425.02		115'500		68'666.12	
Transferaufwand	2'378'933.65		2'324'000		2'276'217.40	
Entgelte		41'177.20		36'000		28'086.70
Transferertrag		124'989.00		101'000		88'501.20
	4'772'117.42	166'166.20	4'864'500.00	137'000.00	4'564'968.13	116'587.90
Kostenanteil Erlenbach		2'127'949.45		2'132'000		2'055'151.65
Kostenanteil Herrliberg		2'478'001.77		2'595'500		2'393'228.58
	4'772'117.42	4'772'117.42	4'864'500	4'864'500	4'564'968.13	4'564'968.13

Kommentar zur Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen im Jahr 2025 betrugen 71'619.05 Franken und bewegten sich damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (2024: 71'831.10 Franken). In beiden Jahren betrafen die aktivierten Ausgaben primär den Ersatz von Schulmobiliar.

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	IR Total Einnahmen/ Ausgaben	71'619.05	71'619.05	198'000	198'000	71'831.10	71'831.10
2	Bildung	71'619.05		198'000		71'831.10	
	Nettoergebnis		71'619.05		198'000		71'831.10
2130	Sekundarstufe I	71'619.05		198'000		71'831.10	
2130.0510	GSEH ex. Mobiliar- ersatz Schulzimmer (2024) (g)					71'831.10	
5060.51	Mobilien					71'831.10	
2130.0512	GSEH ex. persönliche SuS-Geräte (2025) (g)			70'000			
5060.51	Mobilien			70'000			
2130.0513	GSEH ex. Ersatz Serverinfrastruktur und Server-Switches (2025) (g) → VIA ER 2130.3113.51			53'000			
5060.51	Mobilien			53'000			
2130.0514	GSEH ex. Mobiliar- ersatz Schulzimmer (2025) (g)	71'619.05		75'000			
5060.51	Mobilien	71'619.05		75'000			
9	Finanzen		71'619.05		198'000		71'831.10
	Nettoergebnis	71'619.05		198'000		71'831.10	
9999	Abschluss		71'619.05		198'000		71'831.10
6900.51	Aktivierte Ausgaben (GSEH)		71'619.05		198'000		71'831.10

Bilanz per 31. Dezember 2025

Aktiven	Bestand 2025	Bestand 2024
<u>Finanzvermögen</u>	<u>461'596.85</u>	<u>464'187.75</u>
Flüssige Mittel	24.85	24.85
Debitoren	461'572.00	450'540.65
Transferforderungen	0.00	13'622.25
<u>Verwaltungsvermögen (Mobilien)</u>	<u>116'539.99</u>	<u>97'345.96</u>
Total Aktiven	578'136.84	561'533.71
Passiven	Bestand 2025	Bestand 2024
<u>Fremdkapital</u>	<u>578'136.84</u>	<u>561'533.71</u>
Kreditoren	363'508.25	325'551.16
Kontokorrent Gemeinde Herrliberg	197'828.59	213'482.55
Erhaltene Anzahlungen	16'800.00	22'500.00
<u>Eigenkapital</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total Passiven	578'136.84	561'533.71

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die Rechnungsprüfungskommission GSEH beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2025 des Zweckverbandes der gemeinsamen Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg zu genehmigen.

Schulpräsident Urs Bieri präsentiert die Jahresrechnung 2025 des Zweckverbands Gemeinsame Sekundarschule Erlenbach – Herrliberg (GSEH).

Die Gemeindeversammlung Erlenbach hat der Jahresrechnung 2025 am 15. Juni 2026 zugestimmt.

Adrian Schärer, Präsident RPK GSEH, beantragt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Das Wort wird von den Stimmberechtigten nicht gewünscht.

Beschluss

Dem Antrag der Sekundarschulkommission wird Folge geleistet und die Jahresrechnung 2025 der Gemeinsamen Sekundarschule Erlenbach – Herrliberg (GSEH) wird mit grossem Mehr genehmigt.

Traktandum 2

Jahresrechnung Politische Gemeinde 2025

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Antrag

1. Die Jahresrechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss von 1'374'960.75 Franken wird genehmigt.

Kurz und bündig

Erfolgsrechnung (in Franken)	Rechnung 2025	Budget 2025
Allgemeiner Aufwand	63'248'019.31	64'986'000
Ressourcenausgleich (Finanzausgleich)	36'286'723.00	37'201'000
Abschreib-/Wertberichtigungen	4'658'076.20	5'050'000
Wertberichtigungen Liegenschaften Finanzvermögen	777'877.49	400'000
Total Aufwand	104'970'696.00	107'637'000
Allgemeine Gemeindesteuern (Steuerfuss 75 %)	65'252'258.51	65'070'000
Grundstückgewinnsteuer	10'902'833.10	11'000'000
Entnahmen aus Spezialfinanzierung/Fonds	591'428.04	341'500
Übriger Ertrag	29'599'137.10	29'103'000
Total Ertrag	106'345'656.75	105'514'500
Erfolg + /Verlust –	1'374'960.75	–2'122'500

Kommentar zur Erfolgsrechnung**Jahresrechnung 2025 mit Überschuss dank Ausgabendisziplin und stabilen Steuereinnahmen**

Die Erfolgsrechnung weist bei einem Bruttoaufwand von 104.97 Mio. Franken und einem Bruttoertrag von 106.35 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von 1.38 Mio. Franken aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 2.12 Mio. Franken. Das um 3.5 Mio. Franken bessere Rechnungsergebnis ist auf diverse Kostenunterschreitungen in den meisten Aufgabenbereichen (-3.92 Mio. Franken) zurück zu führen. Einzig der Bereich Bildung schloss um 0.42 Mio. Franken schlechter ab als budgetiert (+2.6 %).

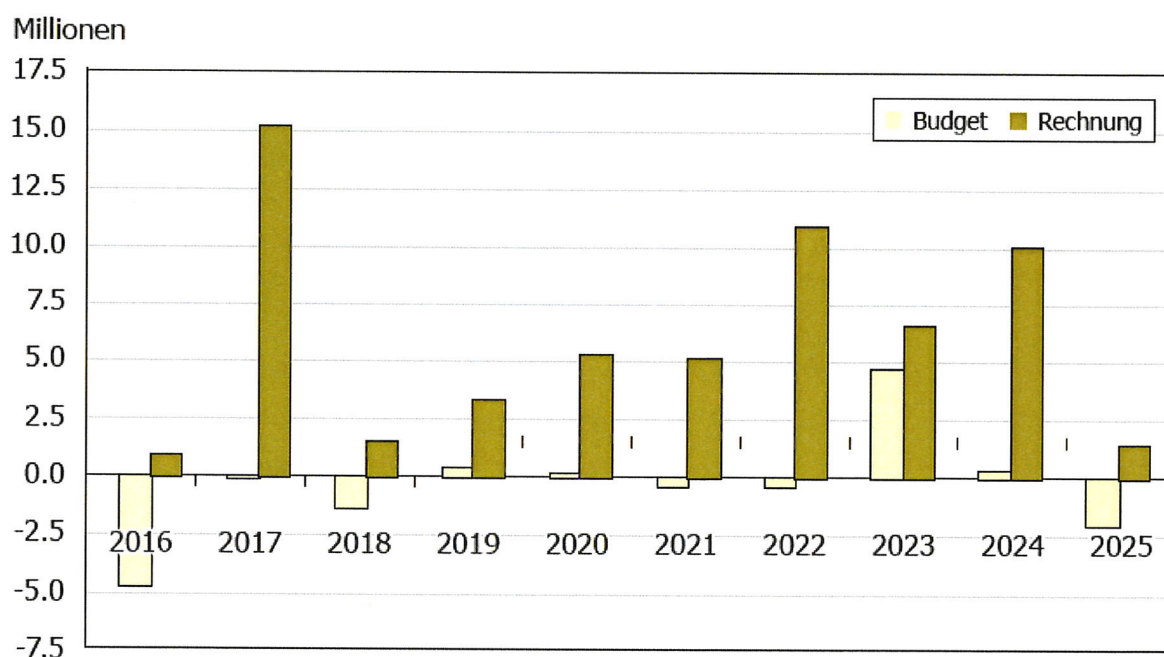
Die Gemeindesteuern blieben leicht über den Erwartungen (+0.19 Mio.) des Budgets 2025.

An den Ressourcenausgleich mussten insgesamt aber 0.91 Mio. weniger als budgetiert abgeliefert werden. Dies darum, weil das kantonale Mittel der Steuerkraft stärker gestiegen ist als das von Herrliberg.

Insgesamt zeigt sich im Rechnungsjahr 2025 eine weniger starke Haushaltsentwicklung als noch in den Vorjahren. Während sich die Ertragslage gegenüber den Vorjahren abschwächte, konnte dank Ausgabendisziplin dennoch ein positives Rechnungsergebnis erzielt werden. Trotz rückläufiger Grundstückgewinnsteuern und tieferer Steuererträge resultierte ein Ertragsüberschuss und der seit 2023 geltende Steuerfuss von 75 % erwies sich auch 2025 als tragbar. Das vorhandene Nettovermögen blieb trotz leichtem Rückgang hoch und auf einem stabilen Niveau. Gegenüber dem Vorjahr zeigten sich die grössten aufwandseitigen Zunahmen bei der Schule, im Bereich Soziale Sicherheit sowie bei den Zinsen. Die wesentlichen Veränderungen der Erfolgsrechnung zum Vorjahr sind:

- 7 Mio. weniger Grundstückgewinnsteuern
- 2 Mio. weniger ordentliche Steuererträge
- 3 Mio. geringere Abschöpfung im Finanzausgleich

Ergebnisse Erfolgsrechnung letzte 10 Jahre



Das Diagramm zeigt an, ob im Budget mit einem Aufwand- oder Ertragsüberschuss gerechnet wurde und wie das tatsächliche Ergebnis ausgefallen ist.

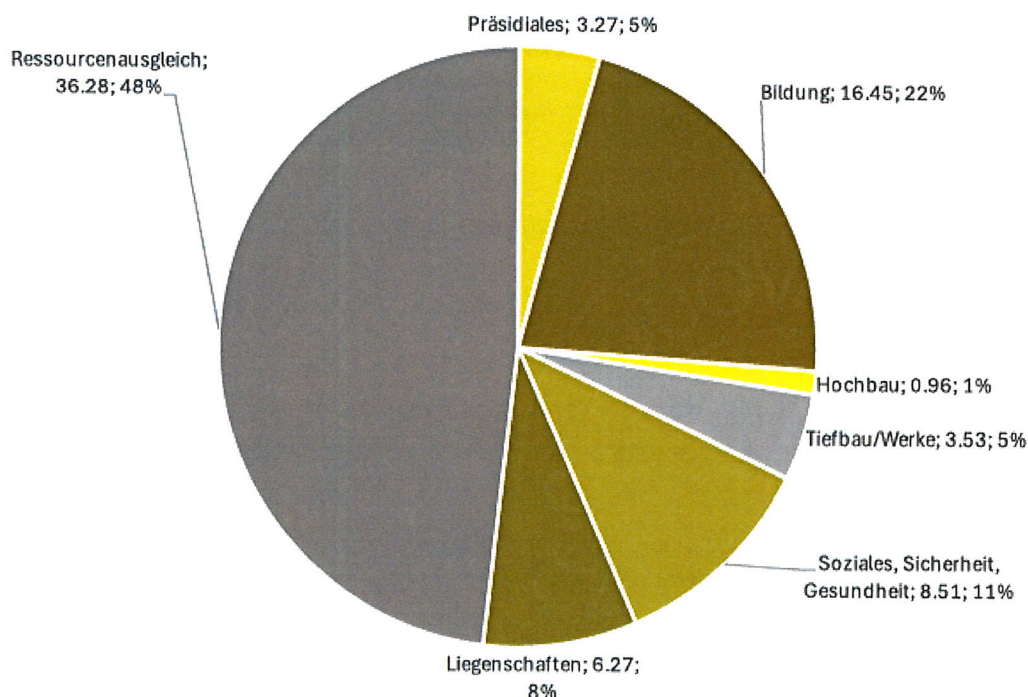
Allgemeine Steuern vs. Ressourcenausgleich	Verbesserung	Rechnung 2025	Budget 2025
Abschreibungen und Erlasse natürlicher Personen	+7'222.99	-97'777.01	-105'000
Steuern Rechnungsjahr	+2'373'580.90	60'053'580.90	57'680'000
Steuern früherer Jahre	-1'349'009.90	8'740'990.10	10'090'000
Nachsteuern	+284'858.10	484'858.10	200'000
Aktive Steuerauscheidungen	+169'989.55	724'989.55	555'000
Passive Steuerauscheidungen	-133'120.50	-3'518'120.50	-3'385'000
Anrechnung ausländ. Quellensteuern nat. Pers.	-597'406.15	-897'406.15	-300'000
Quellensteuern natürliche Personen	-572'636.66	-472'636.66	100'000
Personalsteuern	+6'003.14	136'003.14	130'000
Total Allg. Gemeindesteuern	+189'481.47	65'154'481.47	64'965'000
Ressourcenausgleich	+914'277.00	-36'286'723.00	-37'201'000
Von den allg. Gemeindesteuern bleiben	+1'103'758.47	28'867'758.47	27'764'000

Die Aufstellung zeigt, wie viel von den allgemeinen Steuern, abzüglich der Ablieferung an den Ressourcenausgleich (innerkantonaler Steuerkraftausgleich), in der Gemeinde verbleibt.

Erfolgsrechnung Ressorts (institutionelle Gliederung)	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Präsidiales	3'553'471.86	287'659.00	3'642'000	277'000	3'496'956.16	630'133.90
Nettoergebnis		3'265'812.86		3'365'000		2'866'822.26
2 Bildung	19'778'989.65	3'327'485.78	19'159'500	3'132'000	18'806'897.59	2'996'786.11
Nettoergebnis		16'451'503.87		16'027'500		15'810'111.48
3 Hochbau	1'309'586.43	340'758.80	2'275'000	342'000	1'516'634.18	132'777.30
Nettoergebnis		968'827.63		1'933'000		1'383'856.88
4 Tiefbau/Werke	16'702'562.15	13'171'044.59	16'637'000	12'869'000	16'913'848.81	13'290'866.42
Nettoergebnis		3'531'517.56		3'768'000		3'622'982.39
5 Soziales/Sicherh./ Gesundh.	13'517'391.77	5'002'435.61	13'788'000	4'751'500	13'007'471.75	5'388'746.52
Nettoergebnis		8'514'956.16		9'036'500		7'618'725.23
6 Finanzen, Steuern	38'432'053.05	78'810'364.29	39'247'000	78'721'500	41'193'507.53	88'048'496.62
Nettoergebnis	40'378'311.24		39'474'500		46'854'989.09	
7 Liegenschaften	11'676'641.09	5'405'908.68	12'888'500	5'421'500	11'305'680.34	5'772'077.25
Nettoergebnis		6'270'732.41		7'467'000		5'533'603.09
Total Aufwand/Ertrag	104'970'696.00	106'345'656.75	107'637'000	105'514'500	106'240'996.36	116'259'884.12
Einnahmenüberschuss/ Nettoinvestitionen	1'374'960.75			2'122'500	10'018'887.76	
Total	106'345'656.75	106'345'656.75	107'637'000	107'637'000	116'259'884.12	116'259'884.12

Erfolgsrechnung nach Sachgruppen	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
3 Aufwand	104'970'696.00	107'637'000	106'240'996.36
30 Personalaufwand	13'386'413.43	13'760'500	13'150'578.60
31 Sach-/übriger Betriebsaufwand	20'418'034.12	20'892'500	19'946'153.66
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'556'408.10	4'948'500	4'633'107.67
34 Finanzaufwand	2'544'182.23	2'489'000	2'012'682.87
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	789'683.17	400'000	660'076.49
36 Transferaufwand	61'513'536.95	63'378'000	64'088'664.07
37 Durchlaufende Beiträge	52'000.00	45'000	18'400.00
39 Interne Verrechnungen: Aufwand	1'710'438.00	1'723'500	1'731'333.00
4 Ertrag	106'345'656.75	105'514'500	116'259'884.12
40 Fiskalertrag	76'248'891.61	76'165'000	85'453'427.65
42 Entgelte	16'009'858.52	15'787'500	15'960'904.82
43 Übrige Erträge	4'340.00	10'000	19'652.00
44 Finanzertrag	6'254'152.51	6'161'000	6'509'094.93
45 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	603'537.09	354'000	502'320.88
46 Transferertrag	5'462'439.02	5'268'500	6'064'750.84
47 Durchlaufende Beiträge	52'000.00	45'000	18'400.00
49 Interne Verrechnungen: Ertrag	1'710'438.00	1'723'500	1'731'333.00
Jahresergebnis	1'374'960.75	2'122'500	10'018'887.76
TOTAL ERFOLGSRECHNUNG	106'345'656.75	107'637'000	116'259'884.12

Nettoaufwand Institutionelle Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

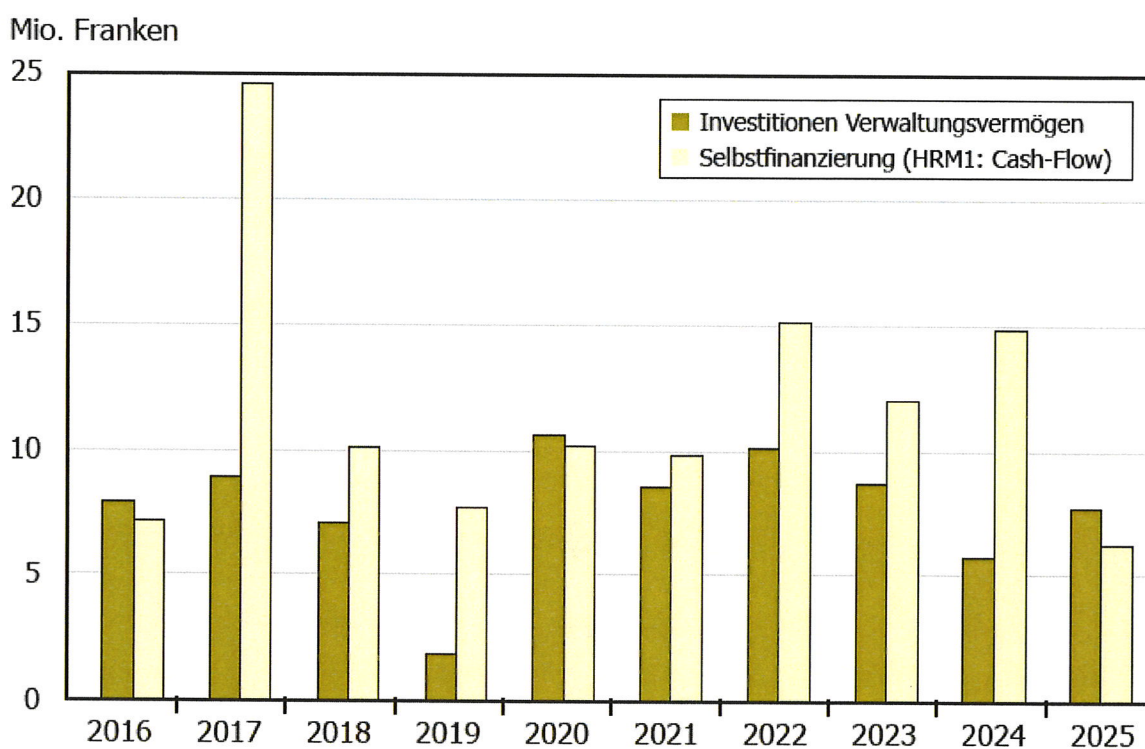


Der Beitrag an den Ressourcenausgleich und die Aufwendungen im Bildungsbereich stellen traditionell die grössten Kostenblöcke dar, gefolgt von der «Allgemeinen Verwaltung» und der «Sozialen Sicherheit». Das Diagramm verbildlicht das Verhältnis des Nettoaufwands der Aufgabenbereiche der Erfolgsrechnung. Die Funktion 9 «Finanzen und Steuern» ist bis auf den Ressourcenausgleich nicht enthalten, da sie mit den Steuererträgen den Nettoaufwand der übrigen Funktionen finanziert.

Investitionsrechnung

Kommentar zur Investitionsrechnung

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen liegen mit 7.68 Mio. Franken deutlich unter den budgetierten 15.1 Mio. Franken (-50.9 %). Auf Grund der geringeren Nettoinvestitionen gegenüber dem Budget 2025 verbesserte sich auch der Selbstfinanzierungsgrad um 61 auf 81%. Dieser liegt im guten und vertretbaren Bereich; die Investitionen konnten fast vollumfänglich mit eigenen Mitteln gedeckt werden. Im Finanzvermögen führten diverse Ausgaben zu Nettoinvestitionen von 0.47 Mio. Franken (budgetiert 0.4 Mio. Franken).



Über einen längeren Zeitraum betrachtet, sollten Investitionen und Selbstfinanzierung im Gleichgewicht sein, sonst häufen sich Schulden an.

Bilanz

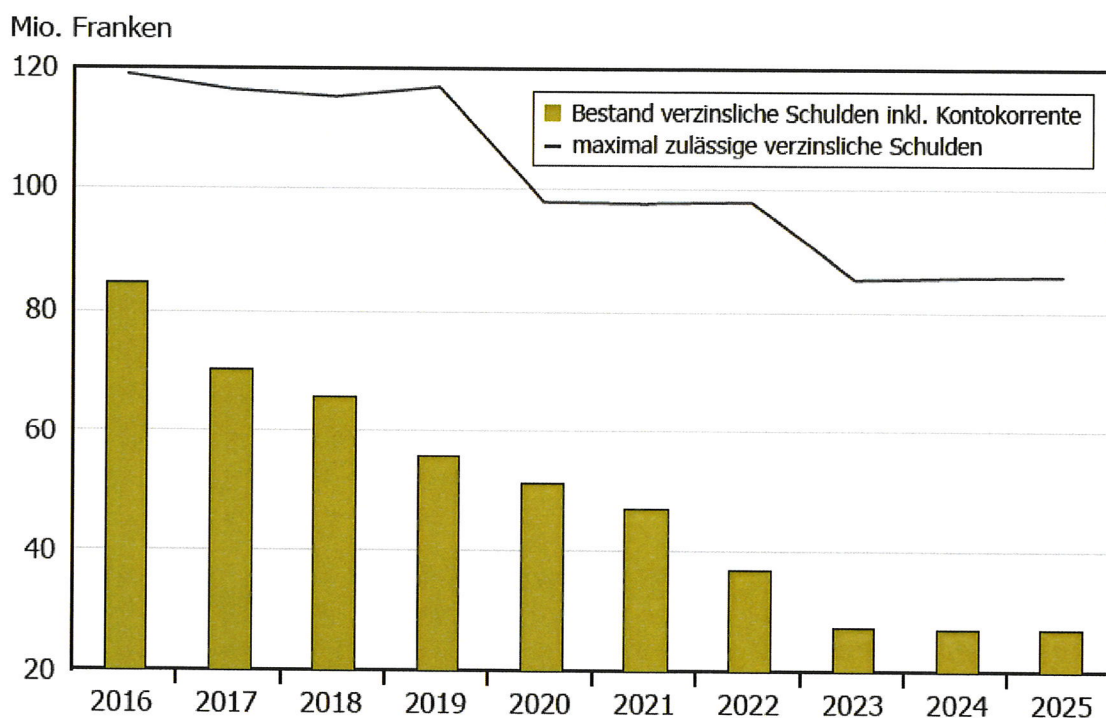
Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je 293.11 Mio. Franken aus. Das zweckfreie Eigenkapital erhöht sich durch den Ertragsüberschuss auf 109.76 Mio. Franken. Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) nimmt gegenüber dem Vorjahr um 1.45 Mio. Franken auf 27.30 Mio. Franken ab.

Folgend sind die Guthaben d.h. die Schulden inklusive der Veränderungen im Jahr 2025 gegenüber den Spezialfinanzierungen aufgelistet:

Nummer	Bilanz	01.01.2025	Zuwachs	Abgang	31.12.2025
2900.10	Spezialfinanzierung Wasserwerk	6'840'230	581'463		7'421'694
2900.20	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	7'146'508	204'610		7'351'118
2900.30	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	265'850		32'488	233'362
2900.40	Spezialfinanzierung Elektrizität – Netz	5'793'997		242'646	5'551'350
2900.50	Spezialfinanzierung Elektrizität – Energie	270'144		316'294	-46'150

Speziell zu erwähnen ist, dass die Spezialfinanzierung Elektrizität – Energie eine Schuld gegenüber der Gemeinde ausweist. Können die Betriebsverluste nicht durch den Bestand des Spezialfinanzierungskontos gedeckt werden (was bei EW-Energie der Fall ist), führt dies zu einem Vorschuss, welcher wie ein Bilanzfehlbetrag längstens innert fünf Jahren abgetragen werden muss.

Verzinsliche Schulden (in Mio. Franken) effektiv (Säulen) und Maximum gem. Zielsetzung des Gemeinderats (Linien)

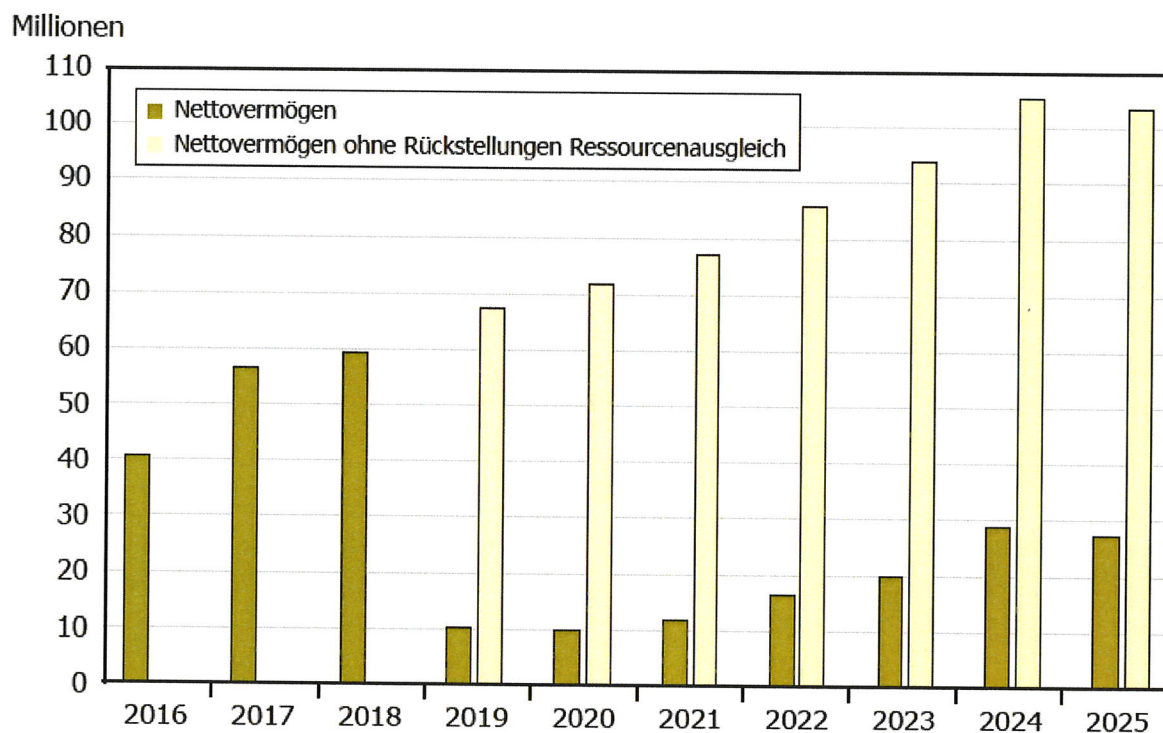


Die verzinslichen Schulden bestehen aus aufgenommenen (Passiv-)Darlehen und dem Kontokorrekt der katholischen Kirchgemeinde (Stand 2024: 1.9 Mio. Franken). Gemäss aktueller Zielsetzung des Gemeinderats sollen die verzinslichen Schulden 2/3 des Buchwertes der Liegenschaften im Finanzvermögen nicht übersteigen.

Bilanz per 31. Dezember 2025

Aktiven		01.01.2025	31.12.2025
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	11'751'910.26	36'563'704.84
101	Total Forderungen	22'342'116.82	19'196'483.92
102	Kurzfristige Finanzanlagen	19'000'000.00	0.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzung (RA)	418'560.47	414'363.91
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	0.00	0.00
	Umlaufvermögen	53'512'587.55	56'174'552.67
107	Finanzanlagen	356'507.50	5'379'827.50
108	Sachanlagen Finanzvermögen	128'697'278.04	128'365'539.05
109	Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital	0.00	0.00
	Anlagevermögen Finanzvermögen	129'053'785.54	133'745'366.55
	Total Finanzvermögen	182'566'373.09	189'919'919.22
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	91'874'169.14	94'921'625.48
142	Immaterielle Anlagen	0.00	0.00
144	Darlehen	290'000.00	359'000.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	6'544'852.41	6'544'852.41
146	Investitionsbeiträge	1'461'249.77	1'369'217.52
	Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	100'170'271.32	103'194'695.41
	Total Verwaltungsvermögen	100'170'271.32	103'194'695.41
	TOTAL AKTIVEN	282'736'644.41	293'114'614.63
PASSIVEN		01.01.2025	31.12.2025
200	Laufende Verbindlichkeiten	50'401'315.61	60'144'146.10
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	5'000'000.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen (RA)	680'659.11	612'723.01
205	Kurzfristige Rückstellung	37'494'754.00	39'648'723.00
	Kurzfristiges Fremdkapital	88'576'728.72	105'405'592.11
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	25'000'000.00	20'000'000.00
208	Langfristige Rückstellungen	39'629'461.45	36'617'461.45
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	602'968.20	594'469.15
	Langfristiges Fremdkapital	65'232'429.65	57'211'930.60
	Total Fremdkapital	153'809'158.37	162'617'522.71
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	20'316'728.60	20'511'373.73
291	Fonds im Eigenkapital	221'523.00	221'523.00
292	Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0.00	0.00
293	Vorfinanzierungen	0.00	0.00
	Zweckgebundenes Eigenkapital	20'538'251.60	20'732'896.73
294	Finanzpolitische Reserve	0.00	0.00
295	Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	0.00	0.00
296	Neubewertungsreserven Finanzvermögen	0.00	0.00
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	108'389'234.44	109'764'195.19
	Zweckfreies Eigenkapital	108'389'234.44	109'764'195.19
	Total Eigenkapital	128'927'486.04	130'497'091.92
	TOTAL PASSIVEN	282'736'644.41	293'114'614.63

Nettovermögen Gesamthaushalt



Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Herrliberg zu genehmigen.

Finanzvorstand Joel W. Gieringer präsentiert die Jahresrechnung 2025.

Adrian Schärer, Präsident RPK, beantragt namens der RPK, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Die Anzahl Stimmberechtigte ist unverändert.

Das Wort wird von den Stimmberechtigten nicht gewünscht.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2025 wird mit grossem Mehr genehmigt.

Traktandum 3

Altersarbeit Herrliberg / Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Antrag

1. Der neuen Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute ab 1. November 2026 wird zugestimmt.
2. Der jährliche Kredit zulasten der laufenden Rechnung von maximal 133'000 Franken (zzgl. MWST) wird bewilligt.

Ausgangslage

Die Gemeinde Herrliberg weist im Vergleich zum schweizerischen Durchschnitt einen überdurchschnittlich hohen Anteil älterer Einwohnerinnen und Einwohner auf. Im Jahr 2023 lag der Anteil der über 65-Jährigen bei 22.1 %, gegenüber 18 % schweizweit. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass dieser Anteil in den kommenden Jahren weiter ansteigen wird.

Die Gemeinde befasst sich bereits seit 2001 aktiv mit Altersfragen. Das im Jahr 2002 erarbeitete Altersleitbild bildet seither die strategische Grundlage für die kommunale Altersarbeit. Via Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute wurde die Seniorenkontaktstelle «Triangel» im Jahr 2002 als Anlauf- und Koordinationsstelle für ältere Menschen eröffnet. Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 5. April 2005 wurde das Angebot auf fünf Grunddienstleistungen reduziert und ein jährlicher Kredit von maximal 70'000 Franken bewilligt.

Im Rahmen einer umfassenden Analyse durch die Gemeindeverwaltung wurde der Altersbereich überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die bestehende Seniorenkontaktstelle «Triangel» grundsätzlich gut etabliert ist, jedoch ein klarer Weiterentwicklungsbedarf besteht. Insbesondere wurde empfohlen, die Kontaktstelle zu einer umfassenden Fachstelle für Altersarbeit auszubauen.

Festgestelltes Entwicklungspotential

Die Analyse zeigt Handlungsbedarf auf drei Ebenen:

Individualebene

Es besteht ein Bedarf an einer umfassenden und individuellen Beratung älterer Menschen.

Insbesondere fehlen Angebote in folgenden Bereichen:

- Ganzheitliche Sozialberatung (z. B. zu Wohnen, Finanzen, Lebensgestaltung)
- Verstärkte aufsuchende Altersarbeit, insbesondere durch Hausbesuche zur Klärung von Unterstützungsbedarf

Institutionelle Ebene

Auf institutioneller Ebene ist die strategische Steuerung und Weiterentwicklung der Altersarbeit aktuell nicht klar geregelt. Ein wesentliches Entwicklungspotential besteht in:

- der Schaffung einer klaren Zuständigkeit
- einer koordinierten und proaktiven Altersarbeit durch eine Fachstelle

Gesellschaftliche Ebene

Zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts sind folgende Aspekte zentral:

- Förderung und Unterstützung der Freiwilligenarbeit
- Transparente Zusammenarbeit mit Vereinen
- Initiierung von Projekten zur Deckung aktueller Bedürfnisse älterer Menschen

Weiterentwicklung der Seniorenkontaktstelle Triangel

Die aktuelle Analyse zeigt, dass dieses Angebot den heutigen Anforderungen nicht mehr vollumfänglich gerecht wird. Gleichzeitig ist festzuhalten:

- Die Kontaktstelle «Triangel» ist in der Bevölkerung gut bekannt und verankert
- Bestehende Strukturen, Erfahrungen und Netzwerke können genutzt werden
- Herrliberg verfügt mit der Pro Senectute über eine institutionalisierte und fachlich fundierte Unterstützung und sorgt so für die Qualitätssicherung.

Auf dieser Grundlage soll die bestehende Kontaktstelle gezielt weiterentwickelt werden. Mit Inkrafttreten der neuen Leistungsvereinbarung wird die Stelle künftig unter dem Namen «Triangel – Fachstelle Alter Herrliberg» geführt.

Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute

Die bestehende Leistungsvereinbarung (gültig seit 1. Januar 2017) wurde überarbeitet und an aktuelle Anforderungen angepasst. Die neue Vereinbarung tritt ab 1. November 2026 in Kraft, ist auf fünf Jahre befristet (bis 31. Dezember 2031) und kann im gegenseitigen Einvernehmen verlängert werden. Das Einvernehmen ist von beiden Seiten bis Ende Dezember 2030 zu bestätigen. Danach können die Vertragsparteien die Vereinbarung unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Jahr per Ende eines Kalenderjahres kündigen.

Erweiterter Auftrag

Neu umfasst der Auftrag insbesondere:

- Förderung der sozialen Teilhabe älterer Menschen
- Prävention und Reduktion von Einsamkeit und Isolation
- Systematische Vernetzung mit lokalen Akteuren und der Gemeindeverwaltung

Erweiterte Dienstleistungen

Die Fachstelle übernimmt künftig zusätzliche Aufgaben:

- **Sozialberatung:** Unterstützung bei Finanzen, Wohnen, Gesundheit, Vorsorge und weiteren Lebensfragen
- **Bedarfsabklärungen:** Ausstellung von Bedarfsbescheinigungen im Rahmen der Zusatzleistungsverordnung (seit 2025)
- **Aufsuchende Altersarbeit:** Hausbesuche zur individuellen Situationsklärung
- **Förderung sozialer Teilhabe:** Organisation von Veranstaltungen und Begegnungsangeboten
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Information über Angebote mittels geeigneter Kommunikationskanäle
- **Innovation und Entwicklung:** Analyse von Bedürfnissen sowie Initiierung von Pilotprojekten
- **Projekt- und Gemeinwesenarbeit:** Entwicklung und Umsetzung bedarfsgerechter Angebote
- **Zusammenarbeit:** Mitarbeit in kommunalen Gremien und regelmässiger Austausch mit der Abteilung Soziales

Controlling und Qualitätssicherung

Die Leistungserbringung wird wie folgt sichergestellt:

- Jährlicher, strukturierter Tätigkeitsbericht an die Gemeinde
- Festlegung von Schwerpunktthemen als Leistungsziele auf Basis des Leistungskatalogs
- Jährliches Austauschtreffen zwischen den Vertragsparteien mit dem politischen Organ

Kostenfolgen

Der Ausbau der Leistungen führt zu einer Erhöhung des jährlichen Kredits:

- bisher: 70'000 Franken
- neu: maximal 133'000 Franken (zzgl. MWST)

Die Kosten entsprechen einer Erhöhung des Stellenpensums von 45 % auf 70 %. Die Ausgabe unterliegt gemäss Art. 15 Gemeindeordnung der Bewilligung durch die Gemeindeversammlung.

Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der Ausbau der Altersarbeit notwendig und zukunftsgerichtet ist. Mit der Weiterentwicklung des «Triangel» wird:

- den demografischen Veränderungen Rechnung getragen
- eine qualitativ hochwertige, koordinierte Altersarbeit sichergestellt
- präventiv gehandelt, um langfristig höhere Kosten zu vermeiden

Die Zusammenarbeit mit der Pro Senectute gewährleistet dabei fachliche Qualität und Kontinuität.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, dem Antrag zur Weiterentwicklung der Seniorenkontaktstelle Triangel sowie der Leistungsvereinbarung mit Pro Senectute zuzustimmen.

Sozialvorstand Tobias Freitag präsentiert das Traktandum Altersarbeit Herrliberg / Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute.

Adrian Schärer, Präsident RPK, beantragt namens der RPK, dem Antrag zur Weiterentwicklung der Seniorenkontaktstelle Triangel sowie der Leistungsvereinbarung mit Pro Senectute zuzustimmen.

Die Anzahl Stimmberechtigte hat sich zwischenzeitlich verändert auf Total 101 Personen.

Das Wort wird von den Stimmberechtigten nicht gewünscht.

Beschluss

Der Antrag zur Weiterentwicklung der Seniorenkontaktstelle Triangel sowie die Leistungsvereinbarung mit Pro Senectute werden mit grossem Mehr genehmigt.

Abschluss

Auf Anfrage des Gemeindepräsidenten werden weder gegen die Versammlungsführung noch gegen die Abstimmungen Einwendungen erhoben.

Der Gemeindepräsident weist die Anwesenden auf ihr Recht zur Protokolleinsicht hin. Das Protokoll liegt ab Mittwoch, 1. Juli 2026, in der Abteilung Präsidiales im Gemeindehaus zur Einsicht auf.

Vollständigkeitshalber weist er auf die folgenden Rechtsmittel hin:

- 5 Tage für einen Rekurs wegen Verletzung von Verfahrensvorschriften
- 30 Tage für einen Rekurs wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnungen

Die an Ort und Stelle vorgebrachte Rüge betreffend Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte im Rahmen der Versammlung bildet die Voraussetzung für eine entsprechende Stimmrechtsrekurserhebung (§ 21 a Abs. 2 Verwaltungsrechtspflegegesetz).

Die nächste ordentliche Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 2. Dezember 2026 statt.

Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter informiert, dass auf der Website der Gemeinde Herrliberg unter «Themen und Projekte» laufend über die wichtigen Projekte der Gemeinde berichtet wird. Zudem weist er auf die bis am 3. Juli 2026 laufende Bevölkerungsumfrage hin.

Die per Ende der Amtsdauer 2022 – 2026 abtretenden Gemeinderäte Urs Bieri, Yvonne Bont und Gaudenz Schwitter sowie der Präsident der RPK, Adrian Schärer, werden verabschiedet. Den abtretenden Behörden- und Kommissionsmitgliedern wird ein Blumenstrauss überreicht. Die offizielle Verabschiedung findet anlässlich der Behördenabschiedsfeier statt. Der Männerchor Herrliberg begleitet die Verabschiedung zu Ehren von Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter musikalisch.

Der Gemeindepräsident dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen und ihr Interesse an der Gemeindeversammlung und schliesst die Gemeindeversammlung um 20.57 Uhr.

Im Anschluss sind alle zum Apéro eingeladen.

Namens der Gemeindeversammlung

Gaudenz Schwitter
Gemeindepräsident



Susanne Fahrni
Stv. Gemeindeschreiber

Die Richtigkeit des Protokolls bestätigen:

Xenia Häuser
Stimmenzählerin



Melanie Hugentobler
Stimmenzählerin